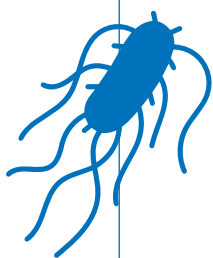


Salmonellen im Blick halten

Salmonellen sind widerstandsfähige Bakterien, die unter anderem über kontaminierte Futtermittel in die Tierbestände und die Lebensmittelkette gelangen und schwere Magen-Darm-Erkrankungen auslösen können. Daher sind Prävention, Monitoring und ein klares Vorgehen im Kontaminationsfall wichtig.

Vorbeugung: konsequente Hygiene



- regelmäßige Reinigung und Desinfektion
- reinigungsfreundliche Bau- und Anlagengestaltung
- BelüftungsfILTER regelmäßig wechseln
- Wassergehalt der Ware senken (Trocknung)
- Kondensation in der Produktion vermeiden
- Schädlingsprävention und -monitoring

Monitoring

Regelmäßiges Monitoring (einschließlich Umweltproben) hilft Futtermittelunternehmen, ihren standortindividuellen Salmonellenstatus im Blick zu behalten. In Deutschland müssen, anders als in anderen EU-Ländern, alle positiven Salmonellenbefunde unabhängig vom nachgewiesenen Serotyp der zuständigen Behörde gemeldet werden.

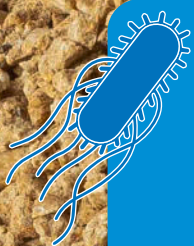
Vorgehen bei positivem Befund

Sofortige
Sperrung und ggf.
Rückruf der Ware

Behörde
informieren und
einbinden

Ursachenanalyse
durchführen

Meldung
an QS



Empfohlene Maßnahmen

Ein positiver Befund erfordert ein schnelles und systematisches Vorgehen, um eine Ausbreitung der Salmonellen zu verhindern und das Risiko für Tiere, Lebensmittel und die Futtermittelkette zu minimieren. Es sollte eine gründliche Reinigung und Desinfektion betroffener Anlagen, Lager und Transportmittel, die Prüfung möglicher Eintragspfade (z.B. über Schädlinge) sowie ein angepasstes Monitoring einschließlich Staub- und Wischproben erfolgen.



Wiederverwendung kontaminierter Ware?

Eine Wiederverwendung ist in Abstimmung mit der Behörde nur nach wirksamer, nachgewiesener Behandlung möglich, etwa durch thermische Hygienisierung wie Pelletieren, Expandieren oder Extrudieren bei Temperaturen von 65 bis 85 °C, Behandlung mit organischer Säure (Ameisen-, Propion- oder Milchsäure) oder eine Kombination aus Pelletieren und Säureeinsatz. Sofern eine Behandlung nicht möglich ist, muss die Ware ordnungsgemäß entsorgt werden.

Parameter	Anzahl der Analysen	Anzahl der Überschreitungen ¹	Überschreitungen des QS-Richtwertes	Futtermittel mit Überschreitung
Aflatoxin B1	4.001	0	28 (0,70%)	Mais/-erzeugnisse (8x) / Heu/-silage (5x) / Luzerne (4x) Sojabohnenextraktionsschrot/-futter (3x) / Milchleistungsfutter (2x) / Gerste, Getreidemehl, Grassilage, inaktivierte Hefen, Sonnenblumenextraktionsschrotfutter, Weizen (je 1x)
antibiotisch wirksame Substanzen	26.220	29 ² (0,11%)	–	Eigenmischung Schweinemast (16x) / Eigenmischung Rindermast (7x) / Eigenmischung Sauen (3x) / Eigenmischung Ferkel (2x) / Alleinfuttermittel für Sauen (1x)
Blausäure	37	0	–	–
Deoxynivalenol, Vomitoxin (DON)	5.174	0	0	–
Dioxine	3.769	0	–	–
dioxinähnliche PCB	3.710	0	–	–
nicht-dioxinähnliche PCB	3.599	0	–	–
Summe der Dioxine und dioxinähnlichen PCB	1.902	0	–	–
Fumonisine B1/B2	618	0	–	–
Methanol	4	–	1 (25%)	Pflanzenrohglycerin
Ochratoxin A (OTA)	2.681	0	–	–
PAK	635	–	0	–
Pflanzenschutzmittelrückstände	481.684	9 ³ (0,002%)	–	Sojabohnen/-extraktionsschrot, Zuckerrübenenerzeugnisse (je 2x) / Karottenflocken, Luzerne, Mais, Roggen, Rapskuchen, Melasse, Zuckerrübenpressschnitzel, melassiert (je 1x)
Salmonellen	9.596	16 (0,17%)	–	Rapskuchen/-extraktionsschrot (3x) / Ergänzungsfuttermittel für Mastschweine, Malzkeime, Sojabohnenextraktionsschrot (je 2x) / Alleinfuttermittel für Legehennen, Alleinfuttermittel für Mastschweine, Eigenmischung Geflügeleltertiere, Eigenmischung Sauen, Eigenmischung Schweinemast, Ergänzungsfuttermittel für Kälber, Milchleistungsfutter (je 1x)
Arsen (As)	5.770	0	–	–
Blei (Pb)	5.814	0	–	–
Cadmium (Cd)	5.814	0	–	–
Quecksilber (Hg)	5.770	0	–	–
Nickel (Ni)	442	–	0	–
T2/HT2-Toxine	813	2 (0,25%)	–	Haferschälkleie (2x)
tierische Bestandteile	1.284	0	–	–
unlösliche Verunreinigungen	31	0	–	–
Verpackungsmaterial	228	–	0	–
Zearalenon (ZEA)	4.874	4 (0,08%)	5 (0,10%)	Zuckerrübenschnitzel (5x) / Alleinfuttermittel für Sauen (2x) / Mais, Weizen (je 1x)

Zeitraum 01.07.2025 – 30.06.2026

¹ gesetzlicher Höchstgehalt, Aktionsgrenzwert oder EU-Orientierungswert / ² Doxycyclin (9x), Amoxicillin (7x), Chlortetracyclin (3x), Sulfadiazin (3x), Tiamulin (2x), Tylosin (2x), Lincomycin (1x), Sulfadimidin (1x), Trimethoprim (1x) / ³ Acetamid, Chlorotoluron, Clothianidin, Deltamethrin, Diphenyl, Biphenyl, Flonicamid, Summe Folpet und Phthalimid, Phthalimid, Prosulfocarb (je 1x)